

DU-L3

Stadtpost C3

PERSONLICH

Bernd Albani war Barbers größter Fan

Die Jazz-Fans der Welt trauern um Chris Barber, der nun kurz vor seinem 91. Geburtstag am 17. April gestorben ist. Mit Barber starb eine Legende des traditionellen Jazz, der wie kein zweiter die Menschen mit Jazzklängen, die swingend ins Ohr gehen, erfreut hat. Wer an sein Stück „Ice Cream“ denkt, kann sich leicht einen Ohrwurm einfangen; einen allerdings, dem man gerne innerlich lauscht. Zu Duisburg hatte Barber ein besonders inniges Verhältnis. Er trat in dieser Stadt nicht nur häufig auf, hier lebt auch sein wohl größter Fan: Bernd Albani (auf dem Foto rechts).

1957 besuchte der damals 18-jährige Albani sein erstes Barber-Konzert. Im Laufe seines Lebens sollten es 177 weitere Barber-Konzerte werden. In Duisburg und in der Region weiß man, dass Albani nicht nur Konzertgänger ist, sondern auch Konzertveranstalter. Das fing mit der Feier zum 100-jährigen Bestehen des Büro-Einrichtungshauses Dietrich & Hermann im Jahr 1988 an. Albani als Geschäftsführer organisierte zur Feier des Tages ein Jazz-Konzert, das zum Auftakt der hochkarätigen Jazz-Live-Reihe wurde. Natürlich war Barber damals der Stargast. „Ohne ihn wäre ich niemals Jazz-Promoter geworden“, sagt Albani heute.

Es ist Albanis Verdienst, dass Chris Barber in Duisburg seine Karriere als hochbetagter Bandleader und Posaunist krönen konnte. Am 2. März 2016 gastierte Barber mit seiner Band zusammen mit den Duisburger Philharmonikern unter Leitung von Giordano Belincampi im ausverkauften Stadttheater. Das Publikum war damals schlichtweg begeistert. Heute weiß man, dass dieser Auftritt Barbers der vermutlich letzte gewesen ist, der noch dem hohen Standard gerecht werden konnte, den man mit der britischen Jazz-Legende jahrzehntelang verbinden konnte.

Neben vielen schönen Erinnerungen an persönliche Begegnungen bewahrt Albani noch ein greifbares Objekt in Ehren: Eine Posaune, die Barber bei einem seiner Auftritte in Duisburg gespielt hatte.

Peter Klucken

